**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 6 (1890)

**Heft:** 15

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mittagessen, welches der Wirthschaft alle Ehre machte, war durch mehrere Toaste gewürzt, und an demselben freisten die alten Zunftbecher Korschachs, welche der dortige Gewerbeverein in anerkennenswerther Weise wieder ihrer Bestimmung zurückeroberte, nachdem sie sich bereits in Privathänden bestunden hatten.

Die Schlosserarbeiter von Lausanne und Umgebung verlangen von den Arbeitsherren unter Drohung sofortigen Streifs Reduktion der täglichen Arbeitszeit auf 10 Stunden und 20prozentige Erhöhung des Arbeitslohnes. Die Arbeitsherren sind geneigt, dem ersten Begehren ganz nachzukommen; auf das zweite hingegen wollen sie blos dis zur Hälfte eins

treten. Verständigung ist wahrscheinlich.

Zehnstündige Arbeitszeit. Gine Dienstag den 1. Juli im "Schügengarten" in St. Gallen stattgehabte Versammlung städtischer Handwerfsmeister, präsidirt von Herrn Kirchhofer, Maler, hat beschlossen, der Frage des 10stündigen Arbeitstages in der Weise näher zu treten, daß letztere zunächst in den einzelnen Handwerfsverdärden besprochen werden soll. Gine Schwierigkeit für die Lösung derselben liegt darin, daß einzelne Handwerfe die "J'nüni"= und "Vesper"-Pause nicht aufgeben wollen.

## Berschiedenes.

Sufschmied: Rurs. Bom 1. bis 17. September wird in Bern ein Kurs über die Ausübung des Hufbeschlages und die Ausbildung der Huffchmiede abgehalten. Schrift-liche Anmeldungen sind dis 16. August an die Direktion des Innern zu richten. Das Zehrgeld ist für Schweizerbürger auf Fr. 40, für Ausländer auf Fr. 100 festgeset. Als Kostenvergütung hat jedes Mitglied beim Beginn des Kurses Fr. 45 zu hinterlegen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zur Ausübung des Hufbeschlages im Kanton Bern ein Patent erforderlich ist, welches nur nach dem Bejuch eines Kurses und auf abgelegtes Examen ertheilt wird.

Ueber die hygienische Bedeutung der Rleidung hat Dr. Cramer eine Reihe von Bersuchen angestellt und bieselben im "Archiv für Hygiene" veröffentlicht. Er ftellte gunächst feft, daß die Schweißbildung nicht die Folge einer lokalen Temperaturerhöhung ift, sondern vom gesammten Körper ausgeht und vom Gehirn aus beeinflußt wird und daß auch eine lokale Abkühlung, wenn sie nicht zu hochgradig ist, nicht im Stande ift, die allgemeine Schweißbildung gu hemmen. Die Schweißbildung ist ferner symmetrisch und 3. B. an beiden Füßen volltommen gleichmäßig. In gesundheitlicher Beziehung ift für den Körper die regelmäßige Berdunftung des abgesonderten Schweißes die Hauptfrage. Welcher Klei= bungsftoff verhält fich nun in diefer Sinficht am gunftigften? Die Wolle führt die Schweißbestandtheile ber Saut am besten nach außen ab, indem von demselben nach längerem Tragen des Kleibungsftudes die geringfte Menge nachgewiesen werden fonnte. In zweiter Reihe steht die Jäger'iche Normalwolle. Die Baumwolle hingegen behält jene Bestandtheile in ihren Maschen zurück, ebenso das Leinen, so daß die betreffenden Rleidungsftude ichon nach turger Zeit gewechselt werden müßten. Gine Mittelstellung nimmt die Lachmann'sche Re= formbaummolle ein. Die Verschmugung durch die Hautabsonderungen ist am geringsten bei der Unterhose, mehr als doppelt jo groß beim Hemd und mehr als 8 Mal jo groß bei ben Strümpfen. Um eine gleichmäßige Berschmutung zu erzielen, konnte man eine Unterhose 8, das hemd 4 und die Strümpfe nur 1 Tag tragen.

In Basel ist der Zunftsaal zu Schmieden neu restaurirt worden. Mit der Fertigstellung dieses Saales ist der Umsbau des alten Zunfthauses abgeschlossen und zwar auf eine

würdige, echt fünftlerische Weise. Der ehemalige Junftsaal erhielt eine Reueindeckung in Segmentbogen, wobei die alten Leisten und Füllungen benützt murden. Die Fenster sind mit den alten Glasgemälden versehen worden. Der Saal ift in gothischem Style restaurirt, die Bande find mit Bemälden von Künftlerhand geschmüdt. Der Umbau ift nach den Plänen der Architekten Hh. Vischer und Fneter durch= geführt worden. Die Ausstattung durch das Kunsthandwerk und die Ausschmückung durch die Kunft haben einheimische Kräfte übernommen. Ginzig ber Ofen wurde von einem Auswärtigen, Kaifer von Bug, bergettellt. Das Tafelwert lieferte herr Gefler-Balmer, die Bildschnigerei herr Louis Bürgi, die schmiedeisernen Leuchter Herr Being, die Beschläge bie Bo. Being und Bug, die Deforationsmalerei zc. herr Baur, die Berglajung ber Feufter herr Bed, das Auffeten des Ofens beforgten die Hh. Raus und Ryk. Das Kunfthandwerk wird gekrönt durch die Runst, durch die Wand= gemälbe unseres vortrefflichen Malers Sans Sandreuter. Der Saal zu Schmieden bilbet eine neue Sehenswürdigkeit und barf als eine Zierbe ber Stadt Bafel bezeichnet werben.

Mittel gegen den Hausschwamm. Obwohl das Karbolineum ein ganz gutes Mittel gegen den Hausschwamm ift, so erreicht man, wie Eb. Campe in "Ch. u. D." schreibt, ben Zweck seiner Beseitigung doch mit Vetroleum noch billiger. Wem es um eine braune Farbe des Anftrichs zu thun ift, ber fete etwas Steinkohlen= ober ichwedisches Solztheer bagu. Wer jedoch Wohnzimmer davon befreien muß und ein gang geruchloses, von mir auch selbst erprobtes sicheres Mittel anwenden will, dem empfehle ich Chlorzink; da man das= selbe nicht überall haben kann, so kann man sich basselbe schnell selbst anfertigen. 100 krystall. Zinkvitriol werden mit 250—300 Wasser gelöst und zugesett: 50 Kochsalz, man erwärmt etwas und ftellt bann alles kalt. Um andern Tag, zumal wenn man bas Gefäß in den Reller stellt, ift ber größte Theil des gebildeten schwefelsauren Natrons ausfrustallifirt. Man gießt von bemfelben die Chlorzinklauge ab und erhält eine Lauge, die annähernd 16 Proz. Chlor= gint enthält, mit etwas Raffeler Braun tann man auch biefe beliebig färben; wenn es nicht geniert, kann man ca. 5

Prozent Phenolfäure zusetzen.

Apparat jum Berfitten der Fenftericheiben. Derfelbe ist dem Erfinder, Herrn Adolf Ticherpe in Gilenburg unter Nr. 48548 patentirt worden. Er besteht im Wesentlichen aus einem zylinderförmigen, mit Deckel verschließbaren Rohr, in welchem sich ein Rolben führt. Im Boben befindet fich ein Kanal, beffen Querichnitt ein rechtwinkliges Dreied ift, welche sich nach vorn verjüngt. Un diesem Ranal ist eine Feder angebracht, welche verstellbar ift. Diese Feder wird durch eine zweite Feder angedrückt. Nach Deffnen des Deckels und Berausnahme bes Kolbens wird eine beliebige Menge Glaserkitt in den Inlinder gethan. Dann wird der Rolben wieder eingesetzt und ber Bylinder durch den Dedel geschloffen. Durch Druck auf den Rolben wird der Glaserfitt durch den Ranal gepreßt, in welchem er die Form des Kanals erhalt, welche dem des Fenfterfalzes entspricht. Während diefes Borganges fährt man mit ber Mündung des Ranals im Fenfter= falz entlang, wodurch der Glaferfitt in dem Falze durch die verstellbare Feder gleichmäßig vertheilt und eingebrückt wird. Das Verkitten der Fenfterscheiben wird mit Hilfe bieses Apparates jo schnell und gleichmäßig ausgeführt, daß man wesentlich an Zeit und Mühe gewinnt und die geringen Unichaffungstoften faum in Betracht tommen.

Lavaoid. Nach Mittheilungen vom Civ. 3mg. A. J. Beschl in Prag bringt Ingenieur Irmler unter dem Namen "Lavaoid" ein von ihm erfundenes Bindemittel in den Handel, welches aus einigen Arten Quarzs, Porzellans, Marmors,

Blas- und Metallabfällen gufammengesett ift und ein Bußeisen und Graphit ähnliches Aussehen hat. Es besitt teine elektrische Leitungöfähigkeit und zeichnet fich burch ein über= aus festes Gefüge, große Barte, ungemein innige Bindefähigkeit aus und unterliegt keinen Veranderungen durch Witterungseinfluffe. Die bohmischen Maschinenfabriten ver= wenden diefes neue Bindemittel ftatt Schwefel und Blei gum Vergießen von Fundamentschrauben, zum Untergießen von Wandlagern, Berbindung von Quadern bei Brückenbauten, zum Bergießen von Rohrleitungen und bei eleftrischen Un= lagen als Isolationsmaffe.

Als Mittel gegen den Holzwurm empfiehlt die "Tap. 3tg." Rreofotol, womit Mobel und Bilberrahmen, in benen bas Insett fich eingeniftet hat an ben nicht polirten Seiten beftrichen werden. Die fo behandelten Gegenftande follen bann an einem unbewohnten Plate aufgestellt werden, bis

ber unangenehme Geruch verschwunden ift.

Behandlung verräucherter Zimmerdeden. Gin gutes, erprobtes Berfahren, um wieder flare weiße Decken zu ershalten, ift nach der "Maler-Ztg." folgendes: Solche Zimmer (zumeist Gastzimmer ober Küchen) sind zunächst mit verdünnter Salgfäure zu ftreichen (auf 2 Bfd. kommen 10 L. Waffer). Man fann dabei icon beobachten, daß sich jämmtlicher Schmut bis auf ben Grund löst; nachbem diefer Aufstrich trocken ift, wird die Decke abgefegt, ba das Auflösen bes Schmutes eine Art Schaum ansett. Hierauf muß bie Dede gut mit fetter (Seifen=) Kaltmilch, recht bunn, also mit wenig Raltmilch in der Seife, geftrichen werden. Wird die Decke bann flott mit gut geleinster Farbe, vielleicht etwas getont, geftrichen, da schon Leim die Farbe färbt und immer gelblich macht, fo wird die Decke gang flar und weiß. Bei verschimmelten Zimmern empfiehlt sich dasfelbe Berfahren. In einer Wohnung, welche früher Pferdestall und über und über mit Moderfleden bebedt war, ift durch dieses Berfahren gute Arbeit erzielt worden. Bemerkt fei noch, daß Salgfäure ben Binfeln nichts ichabet, nur muß man fich die Augen schützen.

#### Fragen.

188. Welcher Safner liefert ichones Bernergeschirr für einen

Biederverfäufer billigft?

189. Ber liefert Maschinen für die Fabrifation der Crampons (Klammern, für Befestigung der Gasleitungen und wie viel folche können in einer Stunde fabrigirt werden mit einer folchen Maschine?

190. Wer liefert Maschinen (mit Walzen), um Zigarren= tistehenbrettern das Aussehen von Cedernholz zu geben?

#### Antworten.

Auf Frage 182. Ich habe eine große Bandsäge zu verfaufen und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. U. Risch,

Sobelwert Buchs.

Auf Frage 183. Feuer-Bergoldung von Thurmknöpfen und derartigen in Rupfer ausgeführten Arbeiten übernimmt und führt mit Garantie aus: Ab. Bid, Gürtler und Bergolber, Wil, Kanton

St. Gallen.

Auf Frage 183 betreffend Feuervergoldung empfehle mich, da ichon größere Arbeiten übernomnen habe, die sammtliche zur Zufriedenheit ausgesallen sind, so z. B. die hiesigen Kirchtsürme, 22 Kugeln, die große Kugel mit 3 Schuh Durchmesser, Sonne, Mond und Sterne, dann die Kugel auf dem Kirchthurm Wülflingen 2c. Bemmerle, Bijutier, Borgen am Burichfee.

Auf Frage 186 theile mit, daß man nicht nur mit Handsbetrieb, jondern auch mit Fußbetrieb Blochholz, Horn, Buchs r. jehr leicht schneiden kann und daß ich jolche Maschinen liefere. G. Sauter, Waagens und Bandsägenfabrikant, Seebach bei Verlikon,

# Submiffions = Anzeiger.

Ausheben eines Entwäfferungsgrabens von ca. 400 M. für die herren Zwiche-Guggenbühl & Cie., im Neugut-Ballifellen (Zürich), nach ausgesteckten Profilen. Weitere Auskunft bei Obigen. Offerten an dieselben.

Gritellung einer Bierhalle (von 54 Meter Länge und 8 Meter Breite, mit Balkenlage und Bretterboden) für das eidg. Schützenfest in Frauenfeld (Thurgau). Offerten an J. Opprecht junior in Amrisweil.

Bearbeitung der Preisfrage für den landwirthschaft-Beatveiting der Peristage für den innomitigigigilichen Verein des Kantons Jürich. Erstellung landwirthschaftlicher Defonomiegebäude für kleine und mittelbäuersche Verhältnisse der Schweiz. Bedingungen für die Ausarbeitung bei dem Kräsibenten J. Lup, sowie bei dem Aktuar Hrn. Gottl. Kramer. Dem Preisgericht ist eine Summe von 1000 Fr. zun Versügung gestellt. Der erste Preis beträgt mindestens 400 Fr. Arbeiten mit einem Motto versehen an den Vorstand des Vereins bis 1. Febr. 1891. Wasservorgung Gais. Die Basservorgungskommission hat die Erstellung eines Reservoir (in Veron) von 500 Kubismeter

bat die Erstellung eines Reservoir (in Beton) von 500 Kubstmeter Inhalt, sowie der vorgeschenen Zu- und Druckseitungen, inklusive die bezüglichen Grabarbeiten, in Akkord zu vergeben. Uebernehmer wollen ihre Offerten bis spätestens am 15. Juli dem Präsidenten der Bafferverforgungskommission, herrn Gemeinderath Schmid, eingeben, woselbst Plane und Baubeidrieb eingesehen werden können.

Neuban Aspl Wyl. S werden zur Konfurrenz ausgeschrie-ben: 1) die Dachdecter- und Schieferdeckerarbeiten, zirka 7000 m²; 2) die Holzementarbeiten, zirka 1500 m²; 3) die Flaschnerarbeiten; 4) die Zimmermannsarbeiten für Loos V nud VI. Pläne und Bedingungen auf dem Bureau des Kantonsbaumeisters in St. Gallen. Berichloffene, mit der Aufschrift "Ufpl" versehene Angebote find bis 15. Juli dem Baudepartement St. Gallen einzureichen.

Die Unterbauarbeiten ber beiben ersten Loose der Linie Koblenze-Stein werden hiemit zur freien Bewerdung im Submissionswege ausgeschrieben. Dieselben sind veranschlagt wie folgt:
Loos I Loos II

a.		2009 1			2009 11		
	Erdarbeiten 2c.	Fr.	320,459.	92	Fr.	373,060.	67
c.	Brücken und Durchläffe	,,	140,926.	95	"	77,701.	50
d.	Beschotterung	"	63,819.	4318	"	44,115.	
e.	Wegbauten	"	43,500.	_	"	22,200.	_
f.	Uferbauten	"	3,400.	Mo:	"	30,360.	_

Fr. 547,437. 17 Busammen Fr. 572,105. 87 Länge in Kilometer: 12,970 6,615

Plane, Roftenvoranichlage und Bedingungen find auf dem Baubureau der schweiz. Nordostbahn, Glärnischitraße 35, Zürich, einzusehen, woselbst auch jede weitere Auskunft ertheilt wird; die Angebote bagegen find unter ber Aufschrift Baueingabe Robleng-Stein, bis langitens jum 24 Juli b. J. ber Direftion ber ichweiger. Rordojtbahn in Zürich einzureichen.
Seezunternehmen. Der Aushub des Röllbaches bei Flums

(ca. 1000 Rubikmeter) sowie viele andere Arbeiten werden sofort in Afford vergeben. Unverzügliche Ausführung wird vorab verlangt, dabei aber gute Preije bezahlt. Uebernahmsofferten sind bei Hrn. Präsident L. Manhart in Flums anzubringen, bei dem auch weitere

nöthige Ausfunft und Anleitung ertheilt wird.

Bfläfterer-Arbeit. Beim neuen Baifenhaus auf Girtanners= Pinietterneten. Sein neuen Zutsengaus auf Girtantiersberg, Stadt St. Gallen, ist die Erstellung von zirka 1160 D.-M.
Pflaster in Atford zu vergeben. Leistungssähige Unternehmer sind
eingeladen, ihre Eingaben bis Montag den 14. Juli verschlossen
und mit der Ausschrift, Pflästererarbeit bei dem neuen Baisenhause" der Verwaltungstanzsei einzureichen. Nähere Ausschlössige werden auf dem Technischen Bureau, Stadthauß, 2. Stock, ersheilt.

Für Zementer. Die Kirchenpflege von Mettau (Nargau) ist im Halle, ca. 50 C.=M. Zementschalung bei der öftlichen Kirchhof-mauer zu Mettau im Aktord ausführen zu lassen. Sachkundige wollen ihre Differten für richtige Ausführung dieser Arbeit dis und mit dem 20. Juli nächsthin dei Herrn Leber, Gemeindeschreiber, Kirchenpflegspräfident, ichriftlich einreichen, woselbit auch die nähern Bedingungen vernommen werden fonnen.

#### Arbeitsnachweis-Liste.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarten einzujenden ift.

## Offene Stellen.

2 tüchtige Mühlemacher. 3. Mürner, Mechanifer, Thun.

Im Alusverkauf majdachter bedruckter Elfässer: Foulard-Stoffe à 27 Cts. bis 36 Cts. per Elle, nur befte Qualitäten, deren reeller Werth 45 bis 85 Cts. per Elle (Gelegenheitskauf) versenden direkt an Private in einzelnen Metern, fowie in gangen Studen portofrei in's Saus Det-

tinger & Co., Zentralhof, Zürich. P. S. Mufter fammtlicher Gelegenheits-Partien umgehend

franto